

Imst, November 2015

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Wanderausstellung „Der Himmel so weit“

Diese Ausstellung führt noch den Untertitel „Tiroler MissionarInnen und das Aufbrechen in die Eine Welt“. Diese Wanderausstellung kann man im Pflegezentrum Gurgltal, Imst, Pfarrgasse 10, bis 14. November von 8 bis 20 Uhr anschauen.

Was wird gezeigt?

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Diözese soll diese Ausstellung die Verbundenheit unseres Kirchengebietes mit der Welt darstellen. In aller Welt waren und sind Missionare und Missionsschwestern tätig. Allein in den 50 Jahren des Bestehens der Diözese Innsbruck haben über 140 Ordensleute aus unserer Diözese in anderen Ländern gewirkt. Denken wir an die Missionsärztlichen Schwestern, wie Anna Dengel, an die Haller Tertiarschwestern in Bolivien, die Franziskaner Missionsschwestern, die Barmherzigen Schwestern in Peru oder in Tansania, an die Tiroler Franziskaner Missionare in Bolivien, die Kapuziner in Madagaskar, die St. Josefs-Missionare aus Absam, die Steyler Missionare und so manch andere. Heute sind noch 31 Tiroler Missionare und Missionarinnen im Einsatz. Sie sind wie Türöffner für die Begegnung mit fremden Völkern und anderen Kulturen, Brückenbauer über alle Unterschiede der Sprache, der Lebensgewohnheiten und auch der Wirtschaft hinweg. Wir sind Weltkirche, wir gehören dazu.

Kleine „Geschmacksprobe“

Am Sonntag, 27. Sept., besuchte uns der Missionar Pater Magnus Lochbihler und feierte gemeinsam mit uns in der Pfarrkirche um 9 Uhr den Gottesdienst. P. Magnus Lochbihler stammt aus Jungholz im Außerfern, ist 85 Jahre alt, wirkt schon 55 Jahre als Missionar in Tansania (Afrika). In seiner Predigt hat er uns ein wenig Einblick gegeben in seine Tätigkeit in Tansania. Bei diesem Gottesdienst waren auch 2 Ordensschwestern aus Tansania da. P. Lochbihler hat das Vater unser mit diesen beiden Schwestern in der Suaheli-Sprache gesungen. Verstanden haben wir natürlich kein Wort. Aber wir haben gewusst: Sie singen das Vater unser. Dies machte deutlich: Bei aller Unterschiedlichkeit gehören wir als Kirche zusammen. - Obwohl schon 85 Jahre alt, ist P. Magnus Lochbihler noch sehr rüstig. Am 17. Okt. reiste er mit den beiden Schwestern wieder nach Tansania, in „seine Heimat“. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für sein weiteres Wirken.

Persönliche Erfahrungen

In meinem Leben habe ich Missionsstationen in diversen Ländern besucht. Überall hatte ich den Eindruck: Missionare, Missionsschwestern, Missionshelfer ... sind

bemüht, die christliche Botschaft vom liebenden Gott nicht bloß zu verkünden, sondern auch spüren zu lassen. Sie helfen den dortigen Menschen, wo immer es nötig ist. Sie versuchen auch, nachhaltig zu helfen. Sie bauen Schulen, Krankenstationen, bohren Brunnen, fördern die Landwirtschaft ... Lebendige Gottesdienste waren für mich immer beeindruckend.

Tirol ein Missionsland?

In unserer Diözese leben, studieren und arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kontinenten als Priester, PastoralassistentInnen oder als Ordensfrauen. Durch sie wird Weltkirche hier bei uns erlebbar. Diese Menschen sind nicht einfach Lückenbüßer, sondern tragen Verantwortung für die Weitergabe von Glaube, Hoffnung und Liebe. So bekommt unser Land etwas von dem zu rück, was es in vergangenen Zeiten gegeben hat.

Missionarische Aufgabe

Wenn wir von Missionaren sprechen, denken wir in erster Linie an Leute, die die christliche Botschaft in ein fremdes Land bringen. Aber eigentlich hätten wir alle von Christus den Auftrag, Glaube, Hoffnung und Liebe zu leben und weiterzugeben an die Menschen neben uns, besonders Kindern, jungen Menschen. Besinnen wir uns wieder einmal auf diese eigentlich ehrende Aufgabe, die uns Jesus zumutet! Möge er uns auch seinen Geist und seinen Segen dazu geben! Viele bemühen sich, diesem Auftrag Jesu im Alltag gerecht zu werden. Danke für dieses Bemühen!

Mit freundlichen Grüßen!
Pfarrer Alois Oberhuber



Pater Magnus Lochbihler stammt aus Jungholz und wirkt schon seit 55 Jahren als Missionar in Tansania.